

Schöpfungsleitlinien für das Prodekanat München-Süd



*„Und Gott der Herr nahm den Menschen
und setzte ihn in den Garten Eden,
dass er ihn bebaute und bewahrte.“
(1. Moses 2,15)*

Aus unserem Bekenntnis zu Gott dem Schöpfer ergibt sich die Verantwortung für unsere Mitwelt. Darum gehen wir achtsam mit unseren Mitgeschöpfen um und setzen uns ein für Menschen, Tiere, Pflanzen, Klima und Lebensräume. Begrenzte Ressourcen – Energie, Wasser, Materialien – nutzen wir verantwortungsbewusst und effizient. Geltende Umweltgesetze und -vorschriften halten wir genauso ein wie unsere Selbstverpflichtungen.

In unserem Prodekanat sind wir eingebunden in ein kirchliches Netzwerk – im Süden der Großstadt München, in der bayerischen Landeskirche und den weltweiten Beziehungen, vor allem zu den Partnergemeinden in Tansania. Mit der Botschaft von der uns allen anvertrauten Schöpfung treten wir aktiv in Kontakt zu gesellschaftlichen Gruppen und Institutionen in unserem Umkreis. Wir tauschen unsere Erfahrungen aus und sind dankbar für Anregungen und Ideen. In unserem Prodekanat setzen wir Impulse und begleiten Prozesse, um generationsübergreifend Menschen zur Zusammenarbeit und Entwicklung innovativer Ideen zu bewegen.

Unsere Entscheidungen und Handlungen sind geleitet von dem Ziel, gesunde Lebensräume für unsere eigene und für künftige Generationen zu schaffen und zu sichern. Wir kaufen biologisch erzeugte, regionale und fair gehandelte Produkte ein. Wenn wir dabei zwischen Ökologie und Solidarität abwägen, spielen für uns diakonische Aspekte und partnerschaftliche Verbundenheit eine besondere Rolle.

Rund um das Bauwesen und bei Neuanschaffungen achten wir auf Energieeffizienz und die Umweltverträglichkeit von Materialien. Zur Dokumentation nutzen wir das Umweltmanagementsystem „Grüner Gockel“. Es ermöglicht uns die kontinuierliche Verbesserung unserer Umweltleistungen, indem wir fortlaufend alle umweltrelevanten Aspekte erheben, bewerten und Maßnahmen zur Verbesserung festlegen und darin auch unsere Gemeinden auf Prodekanatsebene unterstützen. Dabei lernen wir im Austausch innerhalb unserer Netzwerke aus Fehlern und nutzen Synergien.

Als verantwortlich Handelnde im Prodekanat gehen wir beispielhaft voran, um auch andere Personen, Gruppen und Einrichtungen zu umweltfreundlichem Handeln zu ermutigen. Hierzu suchen wir den Dialog auf Augenhöhe mit allen Verantwortlichen und Interessierten und sind stets offen für Anregungen und Kritik.